

Aus Merseburg. Von allen Zäunen und neuen Stateten.

So ein alter Zaun ist maulerlich, weil er meist ungenügend und veraltet, durchwachsen von Ranken aller Art und umwuchert von Unkraut, bedeckt mit dem Narben der Zeit, nicht mehr den Ansporn erhebt, etwas sein zu wollen. Hinter den hohen und zäunen für die Weide und abtötet Blütenblätter der Blumen, wundert sich über einen alten verdorrten Regenschirm, den dort eine abgeladene oder Spiegel sich in ein paar Glascherben, aus denen die Sonne ein kleines Wunder macht. Diese alten Zäune sind die Weisung des Vogel. Dort liegen und nisten sie gern, wenn es lebendige Heden sind. In ganzen Schwärmen heissen sie den Zaun und — hüh, wie eine Wolke sind sie fort. Auch die bösen Kräfte sind diese Zäune, die über das das Halbesche, das Klettern und den Krabbeln. So ein alter Zaun könnte was erkranken, wenn er plaudern dürfte, aber er ist kein Vorkalt und löst die Welt ihren Mut, ohne sich aufzuregen. Er wundert sich über das was dieses Tages frisch angepflanzte sind. Dann kommt er sich vor wie ein alter Vogel, den man mit einem jungen Mädchen zusammenführt.

Und nun ich euch dagegen das fundernagel-neue Statet. Diese alten Zäune sind die Weisung des Vogel. Das Holz brüht sich in seiner Spintigkeit. Die Blüten lieben das was prächtige Unteroffiziere, unbeweglich und brennend. Sehr hatte er die Entmenschen eines Paragrafen. Das ganze Statet ist eine pinbelude Rechtsformel, die auszubringen ist: „In bin gelöst, das Eigentum eines Menschen zu bescheiden und zu schiken.“ Ginge nicht so höflich zu neues Statet, in die Weisung des Vogel. Das Holz brüht sich in seiner Spintigkeit. Die Blüten lieben das was prächtige Unteroffiziere, unbeweglich und brennend. Sehr hatte er die Entmenschen eines Paragrafen. Das ganze Statet ist eine pinbelude Rechtsformel, die auszubringen ist: „In bin gelöst, das Eigentum eines Menschen zu bescheiden und zu schiken.“ Ginge nicht so höflich zu neues Statet, in die Weisung des Vogel.

Zur Wirtschaftspolitischen Woche.

Universitätsprofessor Dr. Friedrich Hoffmann, Münster, der am 20. April mit einem Vortrag „Der Geist der Wirtschaft in der Gegenwart“ die Woche eröffnet, wurde geboren 1880 in Kiel, war dort 1909 Privatdozent, dann 1911 Hilfsbibliothekar im Preussischen Kultusministerium, 1914 stellvertretender Direktor des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel, 1915 Professor an der Technischen Hochschule in Hannover, 1916 Professor an der Universität Konstantinopel, 1918 wiederum stellvertretender Direktor des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel und gleichzeitig Professor an der dortigen Universität, 1922 Professor an der Universität Rostock, seit 1924 Professor an der Universität Münster (Westfalen). Seine Hauptarbeiten sind: „Kritische Dogmengeschichte der Weltwirtschaftstheorien. Der Staat zwischen Wirtschaft und Kultur. 1924-Probleme der deutschen Handelspolitik 1926.“

Obersekunda an der Realschule.

Uns mitgeteilt wird, ist es dem Leiter der Realschule gestattet, die nicht mehr schulpflichtigen Schüler auf die Reifeprüfung vorzubereiten. Das bedeutet, daß die Obersekunda eine Obertertia erhebt.

Vorlicht bei Autoausfahrten.

Sor etwa vierzehn Tagen wurde in der Unter-Altenburg ein Kind von einem Auto des dortigen Verkehrs angefahren. Am Donnerstag wurde heimatlich das Unglück an derselben Stelle passiert. Die Firma hat seit dem 1. Unfall einen Posten aufgestellt, um bei der Ausfahrt des Autos aus dem Fahrstreifen die Straße freizuhalten. Weltweit nachmittags spielen in der Nähe des Fahrstreifens einige Kinder, trotzdem der Posten aufmerksam machte und das Auto anhaltende Signale gab, rannte ein etwa sechsjähriger Junge zwischen das Auto. Der Geistesgegenwart des Chauffeurs ist es zu verdanken, daß der Junge nicht unter die Räder kam. Der Kraftwagenführer lenkte seinen Wagen sofort zur Seite. Der Knabe kam mit dem Schreden davon.

Die Mübag geht von der Landstraße runter.

Zwischen Ammendorf und Sotzopol.

Wie wir erfahren, beschäftigt die Merseburger Ueberlandbahn auf der Strecke zwischen Elsterbrücke bei Ammendorf bis zur Biegelei vor Sotzopol die Weisanlagen auf die durch die Chauffee gelegenen, zurzeit landwirtschaftlich benutzten Bändereien zu verlegen. Dieser Vorstoß liegt die Erwägung zugrunde, die Chauffee nach Möglichkeit von der Ueberlandbahn zu entlasten, um dem ansehernd starkem Verkehr auf dieser Strecke möglichst wenig Hindernisse zu bieten und — nicht zuletzt — die Gefahrenmomente zu verringern. Diese Maßnahme bedeutet zweifellos nach ihrer Durchführung einen erfreulichen Fortschritt.

Gerabebung der Landstraße von Sotzopol bis Ammendorf

musste als weiteres Ziel ins Auge gefaßt werden. Daneben dürfte es eine Frage der Zeit sein, die alte Biegelei und das einzelne Wohngebäude östlich der Chauffee, die jetzt noch Hindernisgründe bilden, niederzulegen und die Freilegung der ganzen Strecke Ammendorf—Sotzopol durch Verlegung der Gleise auf das östliche Gelände restlos durchzuführen. Mit der Gerabebung der Landstraße dürfte auch die jetzt so unübersichtlichen Kurven an der Saalebrücke bei Sotzopol verschwinden, die so manches Unglück auf dem

Gewissen haben. Hoffen wir, daß dieser erste Schritt der Mübag den Beginn einer gründlichen Verkehrsverbesserung darstellt.

Autobuslinie Merseburg—Leipzig

Wie bereits berichtet, besteht die Absicht, zwischen Merseburg—Baldorf und Leuzschendorf eine Autobuslinie einzurichten. Das Unternehmen ist so weit geblieben, daß in nicht allzu ferner Zeit die Eröffnung stattfinden wird. Wie wir selbst überzeugt sind, besteht auf der ganzen Strecke das große Bedürfnis nach besseren Verkehrsbedingungen.

Auch beweist der starke Radfahr- und Fußgängerverkehr auf der Landstraße Sotzopol—Neukirchen, daß sich das Unternehmen rentieren würde, in den Sommermonaten ist, wie bereits berichtet wurde, die

Durchführung der Linie bis zum Sähen See nach Seeburg geplant. Wir können jetzt schon sagen, daß diese Linie, die uns Merseburgers die Schönheiten des Mansfelder Becktores eröffnet, vor allen in den Sommermonaten reichlichen Zutrusn erfahren wird. Auch bedeutet sie vom verkehrs- und wirtschaftspolitischen Standpunkte aus eine bedeutende Verbesserung für die Stadt Merseburg.

Konrektor Zwanziger.

Lehrer Zwanziger ist mit Wirkung vom 1. April zum Konrektor an der Albrecht-Dürer-Schule ernannt worden.

om Rofen Kreuz.

Die Vorhände der beiden hiesigen Rotkreuzvereine, der Vaterländische Frauenverein und die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger vom Roten Kreuz bieten am Mittwoch im Hotel „Alter Dehauer“ hier ihre erste Sitzung ab. Zur allgemeinen Ausprobade fand der Waisensammlung am 9. Juni. Die beiden Vereine werden wie in den früheren Jahren die Sammlungen wieder Hand in Hand durchführen. Es wurde ein Sonntag-Ausflug gemacht, der die 6 Mitglieder beider Vereine umfaßt. Die Sammlung wird sich voraussichtlich auch auf die Umgebung von Merseburg erstrecken.

Bubenhände schießen nach Staren.

Wie uns locien eine Leserin mitteilt, werden in den Gärten der Wälschstraße systematisch den Kindern Vogel geschossen, ohne das anwendende Erwaschene zu berieten. So wurde am Mittwochabend in dem Garten der Leserin ein nistender Star herabgeschossen. Mit Betrübnis kann man nur Kenntnis von dieser Verletzung unserer Jugend nehmen. Zu ihrem Belen sei angenommen, daß die Tat aus Reichtum geschieht. Die Vogel haben in diesem Winter genug leiden müssen, als daß sie jetzt noch als Zielobjekte für „Kinderherzer“ dienen sollten. In alle Erwaschlenen die Bitte geret, gegebenenfalls sofort einzuschreiten.

Hausgartenpoesie.

Wenn wir unsere Frühlingskleider anziehen, dann ist es auch Zeit für das Haus, ein Frühlingshautes Ansehen zu haben. Von Schönlirt bis zum Keller wird es gereinigt, gepulvert und abgewaschen, bis es in strahlender Sauberkeit daleht. Schöner und stolzer erhebt es mit einem Hausgarten, als wenn es nur mit seiner nackten Vorderfront am Wege liegt. Es wird dann pfeiferoller, und man denkt sich das Wohnen hinter einem traulichen Gärten stimmungreicher. — Aber das Gärten muß ausgebaut und gepflegt werden, wenn es seinen Sinn erfüllen soll. Die Zeit ist da, wo man Blumen und Tierpflanzen ihre Heimat in die Erde gibt, und überall macht sich der Hausvater in Gendarmen mit frühlichem Gedult an die Arbeit. Wenn auch manches hart und dreistlich ist, aber ungenohte Mühen verlannt, nur nicht müde werden und

wertiger soll eine besondere Veranlassung für das Jungbauwerk angeleitet werden. In einem glänzenden Refektor liegt alsdann Dr. Zeutloff, Halle die Bedeutung der berufshilflichen Verfügung für das Handwerk bar.

Nur Mut, Herr Schwan!

Es gibt doch noch Leute, die Mut haben und sich in die Höhle des Löwen trauen, auch wenn sie vorher jämmerliche Kette besogen haben. Man misste für solche Leute eine besondere Tapferkeitsmedaille stiften, denn es gehört Selbstüberwindung dazu, noch einmal mit offenen Wunden in sein Unglück zu rennen.

Jamohl, fragen Sie nur einmal unsern Herrn Schwan auf dem Goltzhardtsteich und zwar den, der das einzige „förmige Schiff“ unter den weissen ist. Den armen Kerl dürfen wir alle ruhig mal beahornen, wenn wir Zeit haben. Sengen er groß hat er in voriger Woche von seinen weissen Brüdern besogen, wahrheitlich nur aus bösem Neid.

Die Frau Müller hatte nämlich freudig der Frau Schulze zugewinkt „Ach, Frau Nachbarn, tiefen Se mal da, e Schwarz. Ach nee, is das ammer e scheener Kerl!“

Das hatten die weissen Schwäne auch gehört, riefen erbot sofort eine Betriebsstiftung ein und vertrieben ihm den schwarzen Bruder nach Strich und Faden. Was soll wohl ein einziger gegen eine Horde Wilder machen? Unser Freund wehrte sich nach Kräften, blutete aber nachher aus allen Mospföckern, so daß man ihn in ärztliche Behandlung gab. Seit letztem ist der Lazarus wieder da. Etwas flüchtig schmunzelt er auf dem Teich umher. Getan hat man ihm noch nichts, entweder ist man zufrieden mit der einmaligen gelungenen Raube, oder aber, man hat Angst bekommen vor dem Schwarzen...

Schont den blühenden Frühling!

„Ach sage euch, 's ist alles heilig jetzt, und wer im Blüten einen Baum verzieht, der schneidet ein wie in ein Mutterberg. Und wer sich eine Blume pflückt zum Scherz und sie dann von sich schleudert (orgelnlos, Der reißt ein Kind von seiner Mutter Schoß. Und wer dem Vogel jetzt die Freiheit raubt, Der fängt ein eines Sängers Brust. Und wer im Frühling bitter ist und hart, Vergeht sich wider Gott, der listbar ward.“ Jean P. a. U.

Wenn die Vorderachse bricht...

Ein Radfahrer fuhr in den Abendstunden die Obere Burgstraße hinunter. Dabei drach am Rad die Vorderachse, der Radler lenkte mit Hilfe auf das Straßenpflaster und verlor die rechte Seite, so daß er seinen Weg ohne Sicht nicht fortsetzen konnte. Einige hilfsbereite Spaziergänger trachten den Verletzten nach seiner Wohnung auf dem Neumarkt.

Es gibt doch junge Hagen.

Vor einiger Zeit wurde vom Lande berichtet, daß der erste Gab Jungalben durch die bis Mitte März anhaltende Kälte ausrunde geworden sei. Demgegenüber konnten die Landwirte aber bei den Feldarbeiten der letzten Wochen das Vorhandensein zahlreicher Jungalben feststellen. Sie konnten sich in diesem Jahre infolge des späten Beginns der Feldarbeiten unmerklich entwickeln und liefen nicht Gefahr, durch Maschinen oder Geräte vernichtet zu werden.

Auch die Rebhühner sind gut durch den fibrigen Winter gekommen, denn man kann zahlreiche Paare feststellen. Da das Wintergetreide und namentlich der Roggen bereits angetrieben beginnt, während der Klee erst anfangs auszuschlagen, so ist auch zu hoffen, daß die Rebhühner ihre Heiler meist im Getreide ablegen und somit der Gefahr des Ausmöbens, der sie im Klee in der Regel ausgesetzt sind, entgehen.

Reichsbahn und Schwerekriegsbeschädigte.

Weber die Beförderung Schwerekriegsbeschädigter sind in letzter Zeit unzureichende Mitteilungen verbreitet worden. Nichts ist das folgende: Wegefaller ist die Berganfertigung, daß die im Stehen befindlichen Kriegsbeschädigten mit Fahrtaumeln vierter in der dritten Klasse Nach nehmen konnten, nachdem am 7. Oktober u. J. die übergenoss aus Stetpflügen betehende vier

leine Revue.

Wie wir hören, finden die angekündigten Revueaufspiele im Tivol nicht statt, da anscheinend das Revueensemble ausgehört hat zu bestehen.

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Spärintelligenz (Vandenberg-Verlag Leipzig).

Der Mübag des hohen Grades über dem Kontinent hat infolge der schon am Donnerstags einwirkenden Warmluft und der in den letzten Tagen bei heiterem Himmel starken Sonneneinstrahlung weitere Fortschritte gemacht. Das mit feinerer Luft verteilte Kern über Skandinavien liegende Felddruckgebiet führt zu geringer Dichtluftströmung bei feiner Wanderung nach Süden. Seine Hochförderungen haben an der Stelle schon heftigere Niederschläge ausgelöst und Norddeutschland starke Bevölkerung gebracht.

Vorherige: Weiteres Anhalten des schönen Frühlingswetters, allmähliches Vordringen der hohen Wolken. Kein Radfahr.



Der keine Zetler vermerkt den gestrigen, der große Zetler den heutigen Barometerstand.

Tagung des Handwerks.

Der große Vorstand des Mitteldeutschen Handwerkbundes trat in diesen Tagen in Rumburg zu einer sehr besuchten Sitzung zusammen. Im Anschluß an den Arbeits- und Organisationsbericht, aus dem sich ein starker Aufschwung des Mitteldeutschen Handwerkerbundes auch im vergangenen Jahre ergab, wurde das Programm am 8. Mitteldeutschen Handwerkerfestes vom 1. bis 3. Juni in Bernburg einhellig festgelegt. Auf der öffentlichen Kundgebung am 2. Juni wurden Reichsarbeitsminister Wiffell und Generaldirektor Germann vom Reichsverband des deutschen Handwerks Anträchen halten. Dem Hand-

erreicht man mit

Karna butterfein

Margarine

wie mit der besten Butter und zwar zur Hälfte des Preises

1/2 Pfd. 50 Pfg.

Aus der Heimat

Motorradunfall. Zwei Schwerverletzte. Am Mittwoch nachmittag ereignete sich auf der Chaussee Pöhar-Grobers ein schwerer Verkehrsunfall. Der Fahrer eines kleinen Rittreiters bog aus dem von der Chaussee nach rechts ab. Er fuhr auf Richtung Grobers fahrendes Motorrad mit Sogis wolle das mit ihm bekannte Geschirr überholen und gab ungenügsam. Die Tiere, die ein wenig nach rechts gingen, schienen unruhig geworden zu sein. In dem Augenblick, als der Fahrer links vom Wagen kam, um sie beim Kopfe zu führen. In dem Moment war das Motorrad über den Weg des Geschirrführers, der 15jährige Wilsch den aus Boden, sprang, nach dem Verstoß des Fahrers, direkt in das Motorrad hinein. Er fuhr mit dem Rücken auf das Nummernschild des Wagens, das ihm schwer verletzete, und trug außerdem einen doppelten und einen einfachen Beinbruch davon. Der Motorradfahrer, der von dem Unfall schwer verletzt wurde, wurde in ein Krankenhaus gebracht die rechte Hand hinter dem Gelenk. Er erlitt auch schwere innere Verletzungen davontragen zu haben. Der Verletzte kam mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus und wurde in die Chirurgische Abteilung des Krankenhauses, Bergmannstraße 11, eingeliefert.

Schiffsbrüder. In der Stadt. Die Schiffsbrüder aus Altsleben sind auf dem Wege nach hier. Sie sind an der Stelle der alten Fährte wieder aufgebaut und unter andern mit Vorrichtungen versehen, die im Aus- und Einfahren der Brüdenglieder mit größter Kraft ermöglichen. Außerdem wird der Transport der Brüder durch einen Kranwerkzeug der Anbe nach dem Vollenkreiserkranktenhaus gebracht werden, wo er hoffentlich darniederliegt.

Beim Spiel aus dem Fenster gefürzt. In der Stadt. Der 14jährige Sohn des hiesigen Vorarbeiters Hebbold führte beim Spielen am Freitag in der Höhe aus dem Fenster einen Stein, der einen Kopf- und Gesichtsverletzung verursachte der Anbe nach dem Vollenkreiserkranktenhaus gebracht werden, wo er hoffentlich darniederliegt.

Die thüringischen Kindergärten vorbildlich.

Meimar. Zum Studium der ländlichen Kindergärten Thüringens und der ersten thüringischen Kindertagesstätten im Reichs-Kindertagesstätten zu Schweina wollte in der letzten Woche ein Delegation der thüringischen Regierung aus Würzburg in Thüringen. Ein Auftrag ging dahin, die Ergebnisse der Untersuchungen für die thüringischen Verhältnisse zusammenzufassen. Auf eine Anfrage bei der thüringischen Regierung wurde der thüringischen Regierung ausdrücklich das Studium der thüringischen Kindertagesstätten empfohlen worden. Nach Schluss der Besichtigungen in der Stadt Schweina wurde in Bad Blankenburg ein Besichtigungstermin sehr anerkennend. Man erhielt daraus, daß die erst seit fünf Jahren in Thüringen bestehende Anzahl von Kindertagesstätten in der thüringischen Verhältnisse nicht nur im Reich, sondern auch bereits im Ausland Beachtung gefunden hat.

Pafor Hering f.

Meimar. Hier starb im Alter von 70 Jahren der frühere Pastor Dr. Hering, der Mitte der vier Jahre im Auftrage der japanischen Regierung am Kaiserlichen Hof in Tokio und dort Mitglied als einer der ersten deutschen Missionäre in Japan war.

Tarantella.

Ein zynisches Abenteuer. Roman von Harald Baumgarten (Copyright 1928 by Georg Müller Verlag, München) 2. Fortsetzung. (Wiederholt verboten). Aber Mary trat für die Verfolgung ein. Aber weh, was für ein Verbrechen mir verhängt können, sonst würde das Schiff doch nicht von uns fliehen! rief sie aus. Das Verbrechen wird darin bestehen, sagte Oberstein, daß der Kapitän Eingeborene mit Gewalt auf seinem Schiff festhält, und sie auf irgendeiner Insel arbeiten lassen will. Paulen nennt das hier. Diese Art Sklaverei ist trotz englischer Verordnungen immer noch nicht ausgerottet. Es wurde jetzt augenblicklich, daß der Kapitän die Insel vor der Tarantella erreichen wollte. Das Boot zeigte sich eine kleine Bucht in der braunen Brandung. Oberstein sah die Tarantella nicht, die Einfahrt vor dem Kapitan zu erreichen, so war wieder in Sicherheit. Erred fuhr unvorsichtig auf Mary, die Hand am Hebel, bereit, das Kommando „stop“ zu geben. Mary schwante. So sehr ihm früher diese Jagd Spaß gemacht hätte, so war er doch jetzt in sehr von einem Schiffsrat, erlief, als daß er an dem Bos von ein paar Wilden noch hätte Interesse finden können. Er hielt es außerdem für einen großen Fehler. Das Jünglein an der Waage schwante sich hin und her. Wie oft im Leben gehen wir vor Unsicherheiten, die über unsere ganze Zukunft bestimmen, ohne zu ahnen, wie wichtig der Ausgang eines Beschlusses ist! Ich gehe mir um, der Ruderer entkommt uns! rief er. Ich hab' mich nicht um die Ruderer gekümmert, nur Mary sah mit ungewissen Augen

Die Schule der Meineidigen.

Meimar. Hier kam durch eine Schwurgerichtsverhandlung eine Angelegenheit zu einem, wenigstens vorläufigen Abschluß, die in Thüringen und darüber hinaus großes Aufsehen erregt hat. An einem Dorfe bei Stadroda besah eine Frau Meinhold ein kleines Out. An sie machten sich zwei Brüder, Paul und Fritz Merker, heran unter dem Vorworte, ihr auf eine Hypothek 16.000 Mark zu verpfänden, womit sie allerlei Verbindlichkeiten beenden wollte. Nachdem die gutgläubige Frau die Hypothek für die Merkers auf ihr Grundstück hatte eingetragen lassen, wurde sie in einem Wirtshaus von ihnen betrunken gemacht; sie zeigte ihr zwar das Geld, steckte es aber wieder ein und behaupteten nachher, sie hätten es ihr gegeben.

Es kam zu einem Zivilprozeß in Stadroda. Die Brüder Merker schworen nicht nur selbst, daß sie der Frau das Geld gegeben hätten, sondern sie brachten auch zwei junge Leute, Edmund Krause und Paul Scheitler, als Zeugen, die unter Eid aussagten, sie hätten gesehen, daß Frau Meinhold die 16.000 Mark eingekauft habe. Ein dritter falscher Zeuge, Weidbach aus Gienberg, hatte dem außerdem unter betrügerischen Vorwörtern noch einige tausend Mark von der Frau erhalten. Infolge der fünf eidlichen Aussagen verlor die Frau den Prozeß, und damit war sie ruiniert. Das Out wurde zwangsweise versteigert; der Frau blieb kein roter Pfennig.

Die Frau war Dr. Hering war Ehrenmitglied des Allgemeinen Evangelisch-Protestantischen Vereins, er hat sich als religiöser Schriftsteller einen Namen erworben.

Schöner Bewegung bei Zeiß.

Jena. In einer Betriebsversammlung der Jenaer Zeiß und Schott wurde mit 1500 gegen sechs Stimmen gemäß den Vorschlägen der freimeistereiähnlichen Arbeiterausschüsse beschlossen, wegen einer allgemeinen Kassenreform, die von den Geschäftsführern abgelehnt worden war, den Schlichtungsausschuss anzurufen. Die angebotenen Vorschläge für Lohnarbeiter werden angenommen; die Maßnahmen sollen nach einmal mit den Betriebsleitungen durchgeprochen und abgeschlossen werden. Auch der Gewerksverein der Deutschen Metallarbeiter hat die Anrufung des Schlichtungsausschusses beschlossen.

Strafanwalt gegen Willweil.

Gotha. Auf das verneinende Gutachten des Sachverständigen Schreiber, der wegen der außerordentlichen Mangelhaftigkeit der Ausführung in der Göttinger Baugewerkschaft die von der Reichshauptbauverwaltung verlangte außerordentliche Revision abbrechen mußte, hatte Willweil nichts zu erwidern.

Senor die Willweil'schen begannen, trat man nachmals in die Besichtigung ein. Auf die Fortsetzung des Vorhaben das Aufständischen vornehmender Kaufsberger eine Überfahrt über den augenblicklichen Stand der Baugewerkschaft. Danach ließ in die Handwerker bereits 80 Prozent ihrer Forderungen bezahlt werden. Von den restlichen 15 Prozent werden noch Teilweise bezahlt. Der Sachverständigen Frosen äußerte sich hierauf über den Gesamtfortschritt, der etwa eine Höhe von 300.000 Mark hat. Von diesem Teilbetrag entfallen auf

Konto Willweil 260.000 Mark. Diese Summe kann jetzt werden in 150.000 M.

zu Oberstein auf, es war ihr, als böse sie ein Einwas zu jenem schwarzen Nachen hin. „Pau! Kapitän!“ rief das Oberstein, „den Burken müssen wir uns ansehen. Ich weiß nicht, was los ist, aber meine berühmte Spinne fängt zu jucken an.“ Die „Tarantella“ brauchte nun durchs Wasser, daß es eine Luft war. Immer näher lang das atmosphärische Knattern des kleinen Ankerbootmotors.

„Schon entsetzt man mit bloßem Auge an Bord des Kanfers einen Mann erkennen, der sein Glas auf die Tarantella richtete. Aber auch die Rettung bringende Einfahrt in den Stollenquirl rüdte immer näher. „Ich fahre nicht weiter mit der Tarantella,“ war weiß, ob da nicht vorgelegte Skalarrenz sind.“ Aufgeregt fuhr Erred auf Oberstein los. „Stopp! Kapitän. Die Finasse klar. Ach! Mann mit Gewehren auftreten! Oberstein rief die Stimme klanglich über Deck. „Was ist das für ein Schiff, wenn es wie ein Ankerhaken durchdrungen. Jeder wollte der erste sein. Der Steuermann stellte die gewöhnliche acht Mann bereit. Mary und Mary waren unter Deck geeilt und kamen jetzt, ebenfalls bewaffnet, auf Oberstein zu.

Der sah sie bedenklich an. „Nix Mary, ich möchte Ihnen nicht raten, diese Expedition mitzumachen. Der Burche dort steht mir nicht aus, als ob er vor den härtesten Mitteln zurückkäme.“ „Ich fahre mit, mir ist, als triebe mich etwas zu dem Fahrzeug da vor uns.“ „Schon war sie im Boot. Witzigste! vollzog sich das Wandern. Die Finasse klatzte ins Wasser und nahm sofort mit äußerster Motorkraft die Verfolgung auf, während Erred vorsichtig mit der Tarantella folgte.

Sie hatte immer in recht behaglichen Verhältnissen gelebt; jetzt ist sie Arbeiterin.

Mehrere Tage dauerte in Weimar der Prozeß wegen Betrages und Meineides. Die Merker müssen einen großen Einfluß auf junge Leute ausüben; vier weitere Zeugen traten auf, die zu ihren Gunsten unter Eid auszusagen. Inzwischen wurden die jungen Leute Krause und Scheitler durch die Haft müde; die Verteilung gemann allmählich ließ die Ueberzeugung, daß es um die Sade der Angeklagten schlecht stehe. Krause und Scheitler gefanden, und nun kam der große schändliche Betrug an den Tag.

Das Urteil

laufte gegen Paul Merker wegen Betrages, Meineides und Anstiftung zum Meineide auf zehn Jahre Zuchthaus, 3000 Mark Geldstrafe und Verlust der Ehrenrechte auf zehn Jahre, gegen Fritz Merker wegen derselben Verbrechen auf dreieinhalb Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Weidbach bekam wegen Betrages und Meineides dreieinhalb Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, Krause wegen Meineides ein Jahr Zuchthaus und zwei Jahre Ehrverlust, und Scheitler wegen falscher eidstaatlicher Versicherung in zwei Fällen ein Jahr sechs Monate Gefängnis und zwei Jahre Ehrverlust. Gleich nach der Verurteilung wurden die vier Personen verhaftet, die zugunsten der Angeklagten eidliche Aussagen gemacht haben. Der Prozeß findet also sein Fortsetzung in einem zweiten Meineidverfahren.

Kassennachnahmen, die man glaubt dem Angestellten zu schicken zu können, bei deren Entnahme er aber unwillkürlich die Hand im Spiele hatte, und einen weiteren Kasseneinbruch von 110.000 Mark. An diesem für diesen Teilbetrag von 260.000 M. der Zahlung verweigert, entzieht sich der Kenntnis der Sachverhalte.

Staatsanwalt Stille billigt dem Angeklagten auf Grund seiner

angefälligen Verantwortung

er leidet an einer ausgeprochenen Großmannsicht, an einem Hang zur Lüge und Unwahrheit, die sich nachher in einem weitgehenden Umfange zu dem Staatsanwalt bittet von der Verhängung einer Zuchthausstrafe abzusehen, nicht zuletzt deswegen, weil es ihm vom Vorstand und Aufsichtsrat ungenießbar leicht gemacht worden ist, seinen unehrlichen Absichten nachzugehen.

Er beantragte drei Jahre Gefängnis, Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren, und Überweisung der Fähigkeit, öffentliche Beamter zu bekleiden, auf die Dauer von 5 Jahren.

Außerdem beantragte der Staatsanwalt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eine Geldstrafe von 4000 Mark. Der Verteidiger bittet das Gericht um eine Ermäßigung der beantragten Strafe. Die Verhandlung findet am Sonnabend ihre Fortsetzung.

Der wackerste Jgel.

Knecht. Während der letzten Winter mit seiner grimmigen Kälte den Tieren in Wald und Feld hart zugeht und die Befände sehr geschädigt hat, ist sich der Jgel wohl befinden zu haben. Als am Mittwoch ein hiesiger Einwohner seinen Hausgarten für die Frühjahrsaussaat bereitet, fand er einen Jgel zusammen mit einem kleinen Bauhühner. Sein Winterlager bestand aus einer kaum 20 Zentimeter tiefen ausgepöhlten Erdmulde. Als Schutzdecke lag über ihm ein dünnes verrottetes Laub, kaum handbreit hoch. Den ganzen

Überstein hand ganz vorn am Bug. Die Pihole in der Hand. Der Ruderer wird von einem rothaarigen Mann kommandiert, der nur einen Arm hat. „Aus dem Kahn hatten sich einige Ruder geschoben. Er schlägt mit einer schweren Peitsche auf die Schwarzen ein.“ Mary hatte das Jagdheft ebenfalls ergriffen. „Wir kommen näher!“ Der Ruderer fuhr kaum fünfzig Meter vor ihnen. Er schwante bereits hart in den Brandungswogen. Das geschah etwas Unmerkliches. Eine Welle trug ihn von der engen Brandungside ab, und setzte ihn auf ein Korallenriff, dessen Spitze vom Meer bedeckt war. Die Wellen warfen ihn stürz auf Seite.

Mary rief das Steuer herun, befohl, mit der Pihole in der von Unten wimmelnnden See ebenfalls aufzulanden. Vorsichtig rückwärtsfahrend näherten sie sich dem dem verumrückten Boot, das seine Peitsche hilflos den heranrollenden Seen bieten mußte. Die Ruder des Kanfers lag gefahrlos aus, als sie in die Wirklichkeit sah. Die Pflanzen hatten scheinbar dicht gehalten, denn ein Sinken des Booteszeuges machte sich nicht bemerkbar. Aber es war klar, daß es ohne fremde Hilfe nicht wieder flott werden konnte. Die Matrosen der Tarantella waren aufgesprungen, Gerecht in der Hand. Sie machten tiefen dem Kanter anzugreifen. Sie fielen sich in diesem Augenblick ganz wie Soldaten, die den Feind in die Enge getrieben haben. Oberstein hatte sich mit Mary und Mary in kurzen Worten über die nun einzufolgenden Schritte verständigt. Mary ließ den Motor langsam vorwärts gehen, so daß sich die Pihole, von den Bögen

Winder über hielt die eifigen Winde eine mehrere Schmecke ab, unter der er sich scheinbar müde kühlte. Trotzdem die warme Frühlingssonne dem Schiefer auf den schiefen Berg brachte, fränkte er, unwillig über die Strömung, seine Stängel bei einer Berührung.

100 Wasserrohrbrüche.

Wasserpreissteigerung. Saalfeld. Hier haben sich im ganzen nahezu 100 Wasserrohrbrüche ereignet. Durch das Abfließen des Wassers ist ein fährlicher Wasserverlust von nahezu 1000 Kubikmeter zu verzeichnen. Um ein solches Katastrophen zu vermeiden, wird zurzeit ein großer Teil des Rohrnetzes tiefer gelegt. Der Gemeindevorstand, der die Rohrbrüche zur Deckung des Fehlbetrages auf das Wassergeld um 10 Pfennig je Kubikmeter erhöht werden.

Freipruch im Konkurs Naumann.

Köthen. Vor dem Schöffengericht in Dessau hatte sich der im Jahre 1927 in Konkurs geratene Fabrikant Wilhelm Naumann aus Köthen, der dort eine aus kleinen Anlagen aus großem Umfang betriebene Holz- und Metallfabrik betrieb, wegen Konkursvergehen und Betrages zum Schaden der Kommerz- und Privatbank, und der Prokurist Albert Schöge aus Köthen wegen Verschlechts zum Konkursvergehen zu verantworten. Die Vergehen sollten in nicht ordnungsmäßiger Buchführung und in falschen Angaben über das Geschäftsbau. Betriebsvermögen gelehrt werden. Von der Bank war verlangt worden, das Strafverfahren rückgängig zu machen, da sie sich inwärtigen als nicht mehr geschädigt erachtete und sich selbst dahin äußerte, daß Naumann in schwerer und unverschämter Falschheit alles ergriffen habe, was in seinen Kräften hand, um seinen Verschuldungen nachzukommen. Auf Drängen der Staatsanwaltschaft war aber doch das Verfahren eröffnet worden. Die Vernehmung ergrub aber keine Belastungsmomente, die zu einer Verurteilung ausgereicht hätten. Das Gericht kam daher zu einer Freisprechung beider Angeklagten.

Ein Kind fängt einen Habicht.

Förzgen. Das ein Habichtbrüder mit den Händen in den gefangen wird, noch dazu von einem Kinde, dürfte wohl nicht oft vorgekommen sein. Aus Scholz wird jetzt ein solcher Fall berichtet. Die 12jährige Tochter des hiesigen Postkammermann war beim großen Hühnerhof hinarbeiten. Durch die große Unruhe der Tiere außerfam gemacht, entdeckte sie, daß sich ein Habichtbrüder näherte. Sie warf mit einem Stein nach dem Tier, trat aber nicht und zog nur näher in dem Glauben, dadurch das Tier zu verjagen zu können. Der Habicht aber flog das Mädchen an und hielt sich immer dicht vor ihrem Kopfe. In der Verlegenheit schaffte das Mädchen, sich zu befreien, und das Tier so zu laufen, daß es mit Schmalbeinchen und seinen scharfen Krallen nichts anrichten konnte. Auf sein Geheiß hin kamen die Eltern des Mädchens, die den Habicht töteten.

Verurteilungen bei der Krankenkasse.

Wittenberg. Der Kassendirektor Hermann Knedt der Ortskrankenkasse 1 in Wittenberg erachtet sich vom Kassenschatz mit 21.000 M. Erwerbslosen-Versicherungs-Geldern, um sie angeblich zur Stadtkasse zu bringen. Seitdem ist Knedt flüchtig. Obwohl er auf vergangenen Freitag Kassenschatz hatte gefunden hat, wurde er jetzt festgehalten, daß schon vorher Verurteilungen in erheblichem Maße stattgefunden haben. Bis zur Stunde sind mehr als 30.000 M. Zahlung betrag nachgewiesen.

zurückgetrieben, immer auf derselben Höhe hielt.

Der Kapitän des Kanfers, der inzwischen den Schaden, den sein Boot genommen, untersucht hatte, erfuhr an Deck. Mit seinem einen Arm befie gestikulierend, ließ er zunächst eine Reihe fährlicher Flüsse los, als wolle er der Gegenpartei die Schuld an seinem Schiffbruche zu.

Oberstein hielt seine Uhr, die in der Entfernung wie eine Polstermarke wirkte, in der hohen Hand hoch. „Enliche! Polster!“ schrie er über das Wasser. „Warum sind Sie vor uns gelassen?“

„Ich kann fahren, wo ich will, versteht Ihr? Was habt Ihr hinter mir heraufgejagt, wer gibt Euch das Recht? Sind das hier englische Gewässer, wie?“

„Wir werden Euer Schiff einer Untersuchung unterziehen, Ihr habt Euch im höchsten Grade verabschiedet.“

„Eine Wache wird Euch in die Rippen fahren, wenn Ihr noch näher kommt!“

Oberstein wandte sich an Mary: „Gehen Sie in die Kajüte, ich glaube zwar nicht, daß der Mann seine Drohung wahr macht, aber die Gefahr liegt immerhin nahe.“ Mary protestierte lebhaft.

„Vorwärts! rief Mary, nicht müssen wir die Tarantella zu Ende führen!“

Die Pihole näherte sich vorsichtig den Getriebenden. Die Matrosen fanden, Gerecht im Anschlag, bereit, sofort eine Salve über das Deck des Kanfers zu pfeffern, falls von dort die Feindschiffe eroffnen würden. Dazu schien der Kapitän aber doch der Mut zu fehlen, oder er sah ein, daß Widerstand zwecklos war. Er ließ die Pihole dicht herankommen, während an Deck nur er selbst und einige Schwärze, die das Segel entzogen, um

Braunkohlewerte Borna A.-G.

Der Hauptgewinn stellte sich im abgelaufenen Jahre auf 2,76 (2,58) Mill. RM. ...

Tiefbau und Küstenschutz A.-G.

Das Geschäftsjahr 1928/29 schließt mit einem Reingewinn von 129.000 (28.800) M. ...

Generalversammlung.

20. April. Wertpapiermaschinenfabrik 'Antoni' (norm. Dtsch.) ...

Brotdes Getreide ist knapp.

Das Hauptmerkmal des Brotdesgetreides ist nach wie vor das außerordentlich knappe Angebot von Vorkornmehl ...

Reichsbankdiskont 6 1/2 %

Reichsbankdiskont 6 1/2 % vom 18. April. Deutsche Anleihen ...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industriek Aktien, and Verkehre-Aktien, listing various stocks and their prices.

Die Handelskammern zur Wirtschaftslage.

Kürzlich fand in Berlin die 49. Vollversammlung der Deutschen Industrie- und Handelskammern ...

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

erklärte, daß er sich Ausführungen über die Wirtschaftslage oder Antikörpern neuer Regierungen ...

Das einleitende Wort hielt auch diesmal wieder Präsident Franz von Mendelssohn. ...

Ueberall sind es zwei Dinge, die die Wirtschaft beengen: Die Kosteneinstellung und die handelspolitischen Hemmnisse ...

Personliches Unternehmertum, seine Notwendigkeit und Verantwortung für die Volkswirtschaft.

Die von Wagner begründete Konjunktionslehre ist ein Licht für die Wirtschaft ...

Der Finanz- und Steuerpolitik für Dr. Grund, Präsident der Industrie- und Handelskammer Breslau ...

Zementfabrik nur zwei Drittel des Vorjahres.

Nach im März konnte trotz der gebesserten Situation der Zementfabrik des Vorjahres nicht wieder erreicht werden ...

Schwach.

Berlin, 19. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Freitag eröffnete auf den Niveau ...

Das Ausland kauft deutsche Aktien.

Nachdem es mit einer für Deutschland günstigen Wendung in Paris? ...

Diskonterhöhung in Polen.

In der Aufstufung der Bank Polski ist die Diskonterhöhung ...

Ämliche Postenliste vom 18. April 1929.

Table listing various postal services and their rates, including '1 Dollar', '2 Dollar', etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. April

Large table listing various stocks and their closing prices, including 'Abbildung 1-3', 'Accumulator', 'Adler', etc.

Wahlereichte, 4. deuter über - unter 19.

Table listing election results for various districts, including 'Großh.', 'Grodh.', etc.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices, including 'Allg. D. Cred.', 'Bank f. Brau', etc.

Wieder vom Tage

Hochzeit in Jannowitz.

Ganz überraschend kommt aus Jannowitz die Nachricht, daß am Sonnabend, 20. April die Trauung der ältesten Tochter des erlöblichen alten Oberherrn von Stolberg-Beritzgerode stattfand. Die am 19. September 1908 in Jannowitz geborene Gräfin Annette von Stolberg-Beritzgerode heiratete am 8. Sept. 1911 in Potsdam geborenen Diplomingenieur Adolf von Dnelorpe in Berlin-Dahlem. Die Trauung findet am Sonnabendvormittag 11 Uhr im Schloße zu Jannowitz im englischen Familienkreise durch den Superintendenten Ernst Kahl. Gräfin Annette war es bekanntlich, die in der Schreckensnacht nach der Ermordung ihres Vaters durch laute Klagen die Schloßherren herbeirief, die dann die fürchterliche Tat feststellten.

Rästel um eine Perlenkette.

Verwandlung in eine tote Maus.

Die Strafkammer W r a z b u r g wird sich am nächsten Dienstag mit der Klage des Verurteilten Verbrechensträgers zu befassen haben. Vor mehr als drei Jahren war von Schloß Greifenstein in Unterfranken, dem Stammesheim des bekannten Dichters Alexander von Gleichen-Kumpfmacher, ein Unkeles von Schiller, eine wertvolle Perlenkette in einem Briefe an die Adresse eines bekannten Münchener Juweliers geschickt worden. Seine Mäxchen soll jedoch nicht eine Perlenkette, sondern eine tote Maus zum Vorhinein bekommen sein. Da

die Sendung sehr hoch verschickt war, behielt der Absender das verlustige Verbrechensträgeres. Als Absender zeichnete der 64jährige Dichter von Gleichen-Kumpfmacher selbst, der alsold bald nach der Mündigkeit der Verbrechensträgergesellschaft mitgeteilt hat, daß er auf Schaden geschickte die Verwandlung wird also den Weg verfolgen müssen, den das Büchlein von seiner Abwendung als Perlenkette bis zu seiner veränderten Ankunft in München zurückgelegt hat. Dazu ist ein großes Ungeheuer an Schaden entstanden und Jenseitig gelang es nicht, die Perlenkette ist bis heute nicht wieder aufgefunden worden. Sie ist ein alles Familienverhältnis, es wird von ihr behauptet, daß sie mit einem kleinen Brevier hat, der ihrem Träger unter die bestimmten Voraussetzungen jeweils Anklage bringe.

Die Ellgauer Schloßmühle abgebrannt.

Am Freitag (19. April) wird gemeldet: In den Morgenstunden des Donnerstag brannte die Ellgauer Schloßmühle in Kreutzburg vollständig nieder. Von den Bauwerkteilen der Mühle sind nur der Stall und das Wohngebäude erhalten geblieben. 1000 Zentner Mehl und 7000 Zentner Getreide, die in den Speichern lagerten, wurden vernichtet. Die Glut des Feuers war so stark, daß die mächtigen Eisenstrahlen aus den Fenstern der Mühle in die umliegenden Gassen schlugen und auf über 1 Million Mark geschätzt.

Für kleine Anzeigen gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet 15 Pf. Worte über 15 Buchstaben zahlen doppelt. Die Werbestellen 10 Pf.

Offene Stellen

Für eine seriöse Sache wird gebildet.

Beretreter(in)

Für Halle gesucht. Offerten unter D 5664 an die Expedition dieser Zeitung.

Gebühren

Stad in verdienen ist das Nebenamt. Herren, die mit Stadt- und Landbesitzung umzugehen verstehen, gesucht. Angebot u. hohe Gehalt wird erzielt. Schriftl. Angebote unter D 2855 an die Exp. d. Ztg.

Freiung

Wichtig im Bereich der Buchführung, Schreibarbeiten u. Verwaltung. Off. unter D 2856 bei D. Ztg.

Freiung

Wichtig im Bereich der Buchführung, Schreibarbeiten u. Verwaltung. Off. unter D 2856 bei D. Ztg.

Freiung

Wichtig im Bereich der Buchführung, Schreibarbeiten u. Verwaltung. Off. unter D 2856 bei D. Ztg.

Freiung

Wichtig im Bereich der Buchführung, Schreibarbeiten u. Verwaltung. Off. unter D 2856 bei D. Ztg.

Freiung

Wichtig im Bereich der Buchführung, Schreibarbeiten u. Verwaltung. Off. unter D 2856 bei D. Ztg.

Freiung

Wichtig im Bereich der Buchführung, Schreibarbeiten u. Verwaltung. Off. unter D 2856 bei D. Ztg.

Freiung

Wichtig im Bereich der Buchführung, Schreibarbeiten u. Verwaltung. Off. unter D 2856 bei D. Ztg.

Amsterdams Vergnügungszentrum brennt.

Ausstellungsballe, Revue-theater und Restaurants niedergebrannt.

Gestern nacht gegen 3 Uhr brach im Palais voor Volkslust, hinter 1864 erbauten und später mehrfach erneuerten Ausstellungsballe auf dem Frederik Plein in Amsterdam, die mehrere Restaurants und eines der größten Theater Amsterdams enthielt, ein Feuer aus, das in dem großen Teil aus Holz errichteten Gebäude rasige Ausbreitung fand.

Der Brand ist der größte, der sich seit Jahren in Amsterdam ereignet hat.

Die Glut war derart, daß die Bewohner in der Nachbarschaft aus ihren Häusern flüchten mußten. Die Feuerwehr mußte sich auf den Einsatz der angrenzenden Bauhöfen beschränken.

In den Morgenstunden war das Hauptgebäude ziemlich niedergebrannt. Auch die Nebengebäude waren von den Flammen ergriffen worden.

Mutter von 26 Kindern.

In der Bevölkerungsstatistik von Hamburg für 1928 enthält gegenüber der allgemeinen Abnahme der Geburtenzahl eine Mutter, die alle anderen Mütter weit überflügelt, im Jahre 1928 das 26. Kind geboren hat. Fast die Hälfte aller im Jahre 1928 in Hamburg geborenen Kinder waren bei demselben Geburtsjahre, und nur wenig hatten eine größere Anzahl Geschwister. Die Geburtenzahl stieg zwar gegenüber dem Vorjahre um fünf Prozent, so daß der Geburtenüberschuss 24 auf 1000 Einwohner betrug, er bleibt aber gegen die entsprechende Verhältniszahl 8,69 der Vorjahreszeit weit zurück, obwohl die Säuglingssterblichkeit auch in Hamburg infolge besserer hygienischer Maßnahmen gegen die Vorkriegszeit fast abgenommen hat.

Acht neue Hagap-Dampfer werden gebaut.

Die Hamburg-Amerika-Linie hat den Bau von acht kleinen neuen Hagap- und Hagap-Dampfern von 10 000 bis 12 000 Tonnen mit verschiedenen Werken in Auftrag gegeben. Davon sind vier Dampfer für den Niederländisch-Indien-Dienst bestimmt; sie werden die Namen „Dara“, „Zaunus“, „Spekter“ und „Griet“ erhalten. Zwei weitere Dampfer (Dauerwerk: Deutsche Werk, Hamburg) sollen unter dem Namen „Zaccara“ und „Vanconer“ in die Fahrt nach der Westküste Nordamerikas eingeteilt werden. Die beiden an die Bremer Vulkan- und Germanianaverf. vergebenen Dampfer werden im Auslieferungszustand versehen und auf die Namen „Stahfurt“ und „Wittorf“ getauft werden.

Der Balkan ist schon wieder weiß.

In ganz Bulgarien fällt seit gestern früh Schnee. Die Temperatur ist unter Null gesunken. Bei Warna erreicht die Schneehöhe eine Höhe von 40 Zentimeter. Die Schneesurten haben großen Schaden erlitten, ebenso die Viehpastoralen in Südbulgarien.

Am Sonntag müde das Feuer, wenn auch in geringem Umfange, noch immer, so daß der gesamte Gebäudekomplex mit dem Theater als verloren angesehen werden muß.

Die hinter der brennenden Halle gelegene Galerie mit zahllosen Gemälden wurde in der Mittelbahnzeit gesogen. Eine gewaltige Menschenmenge umlagerte die Brandstätte, die von der Polizei in weitem Umfange abgeperrt war. Der Straßenverkehr in der Innenstadt mußte unterbrochen werden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt.

Man vermutet eine Explosion.

Menschen fand nach den bisherigen Feststellungen nicht zu Schaden gekommen.

In dem Theater stand zurzeit die große Baummeier-Revue „Wunder boven wonder“ auf dem Spielplan.

Ueherballons entzündet sich.

Durch die Explosion der aus großen Mengen Kettler bestehenden Ladung eines Lokomotiv wurden im München der Bahnhofsviertel drei Männer und eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt.

Der Kettler wurde in großen Glasballons transportiert. Die Ursache der Entzündung ist noch nicht geklärt. Jedenfalls stammte die gefährliche Ladung plötzlich in einer haushohen Höhe empor, und fast im selben Augenblick zerbrach die Kettler vor vier Personen, die sich zufällig in der Nähe des Wagens befunden hatten, in Flammen. Selbstgesprächige Leute aus dem Publikum eilten den Betroffenen zu, die in panischer Angst das Bahnhofsviertel verlassen wurden. Ein von der Feuerwehr in kurzer Zeit abgelöst, der brennende Kettler den Benzintank des Lokomotiv ergriffen, der ebenfalls explodierte. Durch den Aufbruch wurden die Feuerstellen des Wagens, vor dem sich das Lokomotiv befand, über große Fenster eines in der Nähe liegenden Gases und die Kaffeekassensentzündung zum Teil zertrümmert. Der Chauffeur des Lokomotiv ergriff schwere Verletzungen. Die Zimmer des Lokomotiv Wagens wurden durch den Feuer zertrümmert.

Der zahlungssträffige Arbeitslose.

Im Dorfe F l i e w bei Kolberg wurde ein Automobilschreiber des 18. Lebensjahres, der arbeitslos ist, in der Nähe des Dorfes von dem arbeitslosen Fischereigesellen Martin Höfner, von dem das ganze Dorf weiß, daß er Erwerbslosenunterstützung bezieht, das Förschloß und erlittene Verletzungen. Herr Martin Höfner acht noch immer fest, falls er sich nicht inzwischen entschlossen hat, in seinem Auto bei der Gemeinde fortzufahren.

Der Schnelldampfer „Paris“ im Kanal angefahren.

Der Schnelldampfer „Paris“, der schon am 6. d. M. beim Auslaufen von Newport das Witzschiff leitete, auf einer Schlammbank festsaßen, ist nach einer Ausreue nach Rotterdam im Nebel in der Nähe des Schiffsverstehrs im Kanal aufgefahren, konnte aber bald darauf wieder flottgemacht werden.

KLEINE ANZEIGEN

Stollengasse

Stollengasse 11. Zimmer frei. Stellmacher.

Schmidegasse

Schmidegasse 11. Zimmer frei. Stellmacher.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Stübe

Stübe zum 1. Mal frei. Hausmädchen.

Rundfunk am Sonnabend und Sonntag

Leipzig. Wellenlänge 391,6 Meter, Sonnabend.

12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14 Uhr: Rundfunkkonzert. 15 Uhr: Schallplattenkonzert. 16 Uhr: Rundfunkkonzert. 17 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Rundfunkkonzert. 19 Uhr: Schallplattenkonzert. 20 Uhr: Rundfunkkonzert. 21 Uhr: Schallplattenkonzert. 22 Uhr: Rundfunkkonzert. 23 Uhr: Schallplattenkonzert. 24 Uhr: Rundfunkkonzert.

Leipzig. Wellenlänge 391,6 Meter, Sonntag.

8.30 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Nikolaikirche. 9 Uhr: Orgelkonzert. 10 Uhr: Orgelkonzert. 11 Uhr: Orgelkonzert. 12 Uhr: Orgelkonzert. 13 Uhr: Orgelkonzert. 14 Uhr: Orgelkonzert. 15 Uhr: Orgelkonzert. 16 Uhr: Orgelkonzert. 17 Uhr: Orgelkonzert. 18 Uhr: Orgelkonzert. 19 Uhr: Orgelkonzert. 20 Uhr: Orgelkonzert. 21 Uhr: Orgelkonzert. 22 Uhr: Orgelkonzert. 23 Uhr: Orgelkonzert. 24 Uhr: Orgelkonzert.

Rundfunk am Sonnabend und Sonntag

Königswusterhausen. Wellenlänge 1.648 Meter, Sonnabend.

10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 11.30 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 12.45 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 14.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 15.45 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 17.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 18.45 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 20.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 21.45 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 23.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten.

Königswusterhausen. Wellenlänge 1.648 Meter, Sonntag.

8.55 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 10.15 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 11.30 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 12.45 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 14.15 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 15.45 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 17.15 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 18.45 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 20.15 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 21.45 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen. 23.15 Uhr: Übertragung des Rundfunkorchesters der Stadt Königswusterhausen.

Todesfälle:
 Frau Anna Hellwig (69 J.) in Merseburg.
 Das Kind Violette der Familie Hermann
 Brauer in Spergau.
 Herr Franz Schmitz (78 J.) in Kleingörsen
 Beerdegang Sonntag 1 Uhr.
 Frau Ana verm. Bunge geb. Horn (77 J.) in
 Schkeuditz.
 Herr Gottlob Wetz (67 J.) in Halle
 Frau Elly Kuhlmeind geb. Schmidt (26 J.) in
 Halle.

Zwangsversteigerung
 Sonnabend, den 20. April d. J., vorm 11 Uhr,
 werde hier im Rathhof „Zur Funkenburg“, hier,
 1 Bafett, 1 Schreibmaschine, 1 Spiegel
 und andere Gegenstände
 öffentlich meistbietend gegen Verzahlung,
 Biegner, Dorgerichtsollsteher.

Ämliche Bekanntmachungen.
 Das Vergleichsverfahren zur Abwendung
 des Konkurses über das Vermögen der Firma
 Günther Liebmann, Anfallungsgehilfe electri-
 scher Anlagen in Merseburg, alleiniger An-
 habere: Elektrikermeister Günther Liebmann,
 ist gemäß §§ 79 Biff. 2 und 22 Biff. 2
 Bergl.-O. eingestellt. Zugleich ist mit dem
 Beginn des 16. April 1929 das Konkurs-
 verfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechts-
 anwalt Dr. Schmidt in Merseburg. Freit. zum
 Anmeldung der Konkursforderungen bis
 1. Juni 1929. Termin zur 1. Gläubiger-
 versammlung und zur Beschlußfassung über
 die Beibehaltung des Gläubigerausschusses
 am 8. Mai 1929, 9 Uhr. Berichtstermin
 am 27. Juni 1929, 9 Uhr. Offener Brief
 mit Anzeigepflicht bis zum 1. Juni 1929.
 Merseburg, den 16. April 1929. Das Amtsger. d. J.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen
 Kenntnis die Strombelieferung im
 gesamten Versorgungsgebiet am
 Sonntag, den 21. April 1929
 in der Zeit von 11 bis 14 Uhr
 infolge Instandsetzungs- und Reinigungs-
 arbeiten im Kraftwerd Theßen unterbrochen
 werden.
 Wir bitten unsere Stromabnehmer hier-
 von Kenntnis zu nehmen und sich mit der
 Wasserlieferung usw. entsprechend ein-
 zurichten.

Elektrizitätsverband Weißens-Zeit.
 Der Verbandsschreiber:
 ges. J. Schaeferberg.

Veranstaltungen.
 Die Ferien der Volksschule finden in
 diesem Schuljahre wie folgt statt:
 Pfingsten vom 18. Mai bis zum 27. Mai
 1929,
 Sommer vom 1. Juli bis zum 3. August
 1929,
 Herbst vom 30. September bis zum 12. Ok-
 tober 1929,
 Weihnachtsferien vom 11. Dezember 1929 bis
 zum 4. Januar 1930.
 Schlußtag, den 15. April 1929.

Anfang Juni d. J. findet die Frühjahrs-
 führung der Gewerkschaft. Ober, die zum Zweck
 fremder Säuen, sei es unentgeltlich oder gegen
 Bezahlung, verwendet werden sollen, sind unter
 genauer Angabe der Justizrichtung,
 Farbe und Abzeichen, sowie des Alters und
 Standortes bis zum 20. d. Mts. in der Stadt-
 schreiberei anzumelden.
 Lützen, den 11. April 1929.

Anfang Juni d. J. soll eine Körnung von
 Bullen stattfinden. Bullen, die zum Bedecken
 fremder Kühe oder Färjen, sei es unent-
 geltlich oder gegen Bezahlung, verwendet
 werden sollen, sind unter Angabe der Farbe,
 Farbe und Abzeichen, sowie des Alters und
 Standortes bis zum 20. April d. J. in der
 Stadtschreiberei anzumelden. Nähere
 Auskunft wird hier erteilt.
 Lützen, den 11. April 1929.

**Anzeigen in dieser Zeitung
 haben den besten Erfolg!**

Aus frisch eingetroffenen Transporten stehen ab
 heute in unseren Stallungen prima hochtragende
 ostpreussische
Kühe und Färjen
 sowie Käuferweine preis-
 wert zum Verkauf.

**Landwirtschaftlicher
 Ein- und Verkaufverein Kößman**
 Abteilung Viehverwertung
 Amst. Amt Dürrenberg 68.

Sonntag, den 21. d. Mts., empfehle ich einen Trans-
 port prima
Briegnitzer
Witwenvieh
 hochtragende u.
 frischmilchende
 Kühe und Färjen
 desgleichen einige Jungkälber

H. Heydenreich
 Telefon 229

K. J. Sander
 Dekorationsmaler
 Brauhausstraße 8
 Ausführung aller
 Maler- und An-
 streicherarbeiten
 Solide Ausführung,
 Solide Preise

Muskator
 prachtvollste Kükeln
 Viel Gewinn
 Bergische
 Kaffeebrennerei
 Telefon 10801 Postscheck-Konto Köln Nr. 12261

Muskator-Generalvertretung
 für Provinz Sachsen und Anhalt
Ernst B. Lippert,
 Magdeburg, Marktstraße 12b.

Goldene Trauringe
 233, 235, 750 u. 900
 getempelt
Wilh. Schüler, Markt 27

Händler, Wiederverkäufer
 hansen Strumpf-, Feilohagen, Wäsche, nur bei
 C. Schuke, Dresden-S. 117, Rietzschstraße 7
 Preisliste gratis

Für eine stantime im Geiseltal
 wird ein
Kantinenwirt als Beamter
 zum baldigen Eintritt gesucht.
 Ausführliche Angebote mit Lebenslauf,
 Zeugnisabschriften, Bild,
 genaue Angabe der Familien-
 verhältnisse usw. unter C. 1514
 an die Expedition dieses Blattes.

Hin unter Nr.
942
 an das Fernsprechamt an-
 geschlossen
Gustav Ellinger, Tapezierermeister
 Brühl Nr. 12

Saattkartoffeln
 Industrie und Alma hat abzugeben
Rittergut Geusa
 bei Merseburg

Achtung! Achtung!
 Am Sonnabend trifft ein Waggon handvoerde, etc.
Speisefartoffeln
 ein, Jentner 4.80 Mk., verkaufe ab Güterbahnhof
 früh 8 Uhr

F. W. Siegmund
 Am Sonntag, den 21. d. Mts., liegt ein früherer
 Transport prima
Briegnitzer
Kühe und Färjen
 hochtragend und frisch-
 milchend, mit Kälbern
 preiswert zum Verkauf.

Willy Ziegenhorn, Schafstüdt
 Telefon 32. Telefon 32.

empfehle einen Transport schwerer, hochtragender
 und frischmilchender
Kühe
 mit Kälbern

Hermann Weidner
 Große Ganna.

**Zum neuen Kleid
 der neue Schuh**
 Fesch, bequem und billig kaufen
 Sie beim
Fachmann
 Riesengroße Auswahl für Herren-
 Damen und Kinder in hell, farbig
 und Lack, stets das Neueste, bei

R. Schmidt jr.
 Schuhmachermeister
 An der Geisel 3

Kunststofferei
 J. Hagen Radl., Digrube 9

Keglerheim
 Sonntag, 11 Uhr
Frühschoppenkonzert
 (solle allgemeines Trainingshegen für
 alle Kezelporler.
 Gleichzeitig bitte ich bei Ausflügen um
 miltigen Besuch. Kurt Knoche.

Achtung! Trebnitz Achtung!
 Sonntag, den 21. April, findet ein großes
 Grammophon- u. Schallplatten-Konzert
 durch Grammophonkraftverfärher statt.
 Ausgeführt durch Hren.-Seydler.
 Anfang nachm. 4 Uhr — abends von 8 Uhr
 Eintritt frei!
 Es ladet freundlichst ein Max Schiele.

Otto Kagischke
 Baumaterialien-Großhandlung
 Spezial-Portland-Zement
 Halle a. S.
 Reilstraße 31 / Telephon 22252

Albert Neubert
 Buch- und Papierhandlung
 Neu-Röffen
 Pfaffstraße 27
 Ausgabestelle des Merseburger Tage-
 blatt (Kreisblatt)
 Annahmen von Anzeigen, Abonnements
 und Drucksachen

Gustav Uhlig, Halle S.
 Untere Leipziger Straße
 Gegründet 1859
 Großes Lager der Prov.
 Nur beste Fabrikate
 in Musik-Instrumenten
 sowie Grammophon-
 Vox-, Elektrofon-
 Hymnophon-, Poly-
 phon-, Elektrophon-
 Amato- und
 Adier.
 Sprech-Apparate
 zu äußerst
 Preisen
 Auf Wunsch Teilzahlung!
 Schallplatten
 (Eigener Fabrik-
 u. Vertriebs-
 apparat)

Wir beabsichtigen
 in Merseburg — in guter Lage — ein
Doppelwohnhaus
 mit je 3 Wohnungen und Läden
 für die unteren Wohnungen zum
 späteren Verkauf zu errichten.
 Vorkaufstellen mit entsprechendem Eigen-
 kapital nach 2 Jahren unter 1512 an

**Der unbestrittene Erfolg
 der
 Schützen-Fahrräder**
 liegt in der strengen Durchföhrung des
 Qualitätsprinzips.
 Ueberall erregen sie berechtigtes Aufsehen
 wegen ihrer schötigen, leichtgestreuten
 Baus und des blendend leichten Laufes.
 In Qualität und Preisen seit
 37 Jahren nicht zu übertreffen!
 ● Zehntausendfach glänzend bewährt. ●
 39,50 58,— 78,— 88,—
 95,— 105,— usw.

Emil Schütze, Fahrradbau
 Merseburg, Bahnhofstraße Nr. 8
 ca. 75 weitere Verkaufsstellen —
 Eines der bedeutendsten Geschäfte seiner
 Art in Deutschland.

Zum Burgschent
 jeden Freitag, Sonnabend
 und Sonntag
Stimmungsmusik
 Kapelle „Duft“

Kaffeehaus Meußkau
 Sonntag, den 21. April
Großer Frühlingssball
 Jeder 20. Besucher erhält eine
 Glasche Obst-Set gratis
 Anfang 6 Uhr
 Es ladet freundlichst ein Der Wirt

D. Müller
 Spezial-Verkältler
 für künftliche Glieder
 orthopädische Apparate
 und Bandagen
 Vernadelungsapparat
 Schleiferei
 chirurg. Instrumente
 Rasiermesser
 Rasierhaken
 clefieren sämtl. Kranken-
 und Verlegungsschneidzähne
 Empfehl. ab Freitag früh:
 Dr. J. Rindl, 3. K. 1.00;
 A. R. 1.20; hohe Ripp-
 Rasier, 1.10; Rasier-
 1.20; Schin.-Rasier, 1.20;
 Schin.-Schneidz. 1.20;
 Speck 1.10; Rippen-
 1.4; Blut-u. Gewermt-
 fe. geruchlos, 2-Mark,
 Knackmutter, Polnische
 nur 1.00; Schinken 1.80;
 Die fleischige Schweins-
 Knochen 0.50.
 Aber: wenn Sie sich von der
 Qualität meiner Waren,
 nur bei Lagerung
 die neorigen Preise.
Joh. Kammler
 Weinstraße 13

**Wohn-
 und Schlafzimmern**
 in autem Hause, 3, vermieten
 Off. erd. unter C 1515 an
 die Expedition dieses Blattes.
**Wohn-
 und Schlafzimmern**
 in autem Hause, 3, vermieten
 Off. erd. unter C 1515 an
 die Expedition dieses Blattes.
**Wohn-
 und Schlafzimmern**
 in autem Hause, 3, vermieten
 Off. erd. unter C 1515 an
 die Expedition dieses Blattes.

Pianos
 gegen kleine Raten
Lüders & Olberg
 Halle a. S.,
 Leipziger Straße 30.

Nakenfelle
 gegen
 Rheumatismus
 u. Erkältungen
Golthardt-Drogerie
 Herrn. Emanuel

**Eine
 kleine Anzeige**
 in unserer im Stadt-
 burg Marktstr. 10
 Gemaltzettel, dem
 Merseburger Tageblatt
 (Kreisblatt)
 kostet nicht viel und
 Sie erreichen damit

Der
 händigen
 gen tot
 Ge ficht
 Nord
 schüden,
 lecht mu
 In W
 zeckente
 Perlonen
 strations-
 schögen.
 Kmerver
 nicht em
 Aus S
 Strafver
 schöffliche
 Kerkeran
 jammlun
 Sberföhr
 det und
 haben, u
 Im A
 ontrag e
 rung erf
 öffentlich
 in zweck
 Die
 Vortellen
 auf die
 gefisches
 der Heft
 budföhr
 den für
 betriebe
 Der
 und dri
 einkomm
 Heber
 höherer
 beamten
 merden
 Selbstpa
 Auf G
 15, 12, 1
 fülluna
 maß je
 Boden r
 befreit i
 den bet
 netzt, d
 Meißne
 Fortgan
 Der
 Bereit
 annu Be
 10. Jun
 Die
 Cstacan
 unbenan
 des 3.
 wandan
 Daten r